

GEMEINDEBRIEF



Evangelische Limesgemeinde Schwalbach am Taunus

Ostring 15 ▪ 65824 Schwalbach ▪ Tel.-Nr. 06196 50 38 390



März bis Mai 2026



Wort zur Besinnung	Seite 3
Weltgebetstag	Seite 4
Kirchenvorstand	Seite 6
Synode	Seite 8
Konzerte	Seite 9
Bonhoeffer Ausstellung	Seite 10
Lesung und Diskussion	Seite 11
Termine	Seite 12
Boomerangs	Seite 16
Kita	Seite 18
Chor	Seite 19
Bethel	Seite 20
Fastenaktion	Seite 21
Notfallseelsorge	Seite 22
Wir gratulieren	Seite 24
Freud und Leid	Seite 25
Regelmäßige Termine	Seite 26
Adressen	Seite 27

Impressum

Der Gemeindebrief wird herausgegeben im Auftrag des Kirchenvorstandes der Evangelischen Limesgemeinde Schwalbach, Ostring 15, 65824 Schwalbach. Er erscheint in einer Auflage von 1500 Exemplaren und wird kostenlos an alle Haushalte der Limesgemeinde verteilt. Über Spenden und Anregungen freuen wir uns.

E-Mail:

Limesgemeinde.schwalbach@ekhn.de
Spendenkonto: Frankfurter Sparkasse,
IBAN: DE74 5005 0201 0000 4065 97

Redaktionsschluss:

Jeweils vier Wochen vor Erscheinen des Gemeindebriefes. Der nächste Gemeindebrief erscheint im Juni 2026

Redaktion:

Arne Weber, Vors. Kirchenvorstand
(V.i.S.d.P.)
Simone Hommel
Dorothee Rensing-Grüter
Steffen Rumberg
Rosemarie Schmitt-Müller
Gabi Wentzell

Druckerei:

Luding Druck + Medien Kronberg

Fotos:

www.gemeindebrief.evangelisch.de

Finanzierung:

Unser Gemeindebrief wird von der Stiftung Senfkorn gefördert.

Titelbild:

Simone Hommel

Hinweis:

Die Termine der Limesgemeinde werden zukünftig aus organisatorischen Gründen im Gemeindebrief abgedruckt.

Liebe Leserin, lieber Leser!

2026 wird ein besonderes Jahr für die Limesgemeinde! Am Wochenende vom **12.-14. Juni** dürfen wir unser 60-jähriges Jubiläum begehen – jung, für kirchliche Verhältnisse, und doch mit einer bewegten Geschichte.

Seit fast sechs Jahrzehnten ist unsere Gemeinde ein Ort der Begegnung und der Seelsorge, der Offenheit und der Inklusion. Kulturelle Veranstaltungen und Engagement für das



Gemeinwohl finden sich hier, und eine KiTa „mittendrin“. Musik erfüllt die Räume. Hilfesuchende werden unterstützt und begleitet durch die Regionale Diakonie in direkter Nachbarschaft. In Gottesdiensten beten wir dafür, in der tätigen

Nächstenliebe wird es sichtbar: „Suchet der Stadt Bestes“ (Jer 29,7). Das tun wir hier - gemeinsam, an diesem Ort.

2026 wird auch deshalb besonders, weil in diesem Jahr grundlegende Entscheidungen über die Zukunft unseres Gemeindezentrums anstehen. Der Kirchenvorstand und ich hatten gehofft, bereits 2025 Klarheit zu haben. Die Entscheidung hat sich zwar verzögert, die Ausgangslage bleibt jedoch unverändert: Wir sind im Gespräch mit einem kirchlichen Partner, der möglicherweise unser Gebäude übernehmen möchte. Auf diesem Weg gibt es Hürden. Unser Gemeindezentrum trägt die Spuren vieler Jahre lebendiger Nutzung. Besonders die Heizkosten sind eine große Belastung. Für 2023 fielen inkl. Energiepreisbremse rund 18.000 Euro an, 2024 waren es etwa 31.000 Euro.

Nach einem kalten Winter, in dem Schneemänner stumm begrüßt und Polarlichter über Schwalbach geleuchtet haben, gehen wir jetzt zu auf einen neuen Frühling. Die Jahreslosung für 2026 hätte nicht passender sein können.

Gott spricht: „Siehe, ich mache alles neu.“ (Offb 21,5)

Wort zur Besinnung

Ich denke an die Zeit damals, vor 60 Jahren, als die Limesstadt gerade entstanden ist. Kinderlachen, Bau-
stellen, überall Matsch. Keine KiTas,
keine Geschäfte, aber viel Wärme
und Lebendigkeit. Junge Familien,
die neu angefangen haben in einer
fremden Stadt. Als man sich in einer
Turnhalle versammelt hat, um
Gottesdienste zu feiern.

Ich denke an die Menschen heute.
An alle, die diesen Ort zu einem Zu-
hause gemacht haben. Ich denke an
die Menschen, deren Gemeinde
jetzt die Limesgemeinde ist, weit
über die Grenzen der Limesstadt
hinaus. Wir gehen zu auf einen neu-
en Frühling.

Und Gott spricht: „Siehe, ich mache
alles neu.“ Dieses Wort ist verwo-
ben und versprochen mit der Ge-
schichte unserer Gemeinde, schon
von Anfang an. Und diese Geschich-
te geht weiter! Ein besonderes Kapi-
tel kommt in diesem Jahr dazu.

Ihr Pfarrer Sam Lee



Zum Weltgebetstag 2026 aus Nigeria

Nigeria ist das bevölkerungsreichste Land Afrikas – vielfältig, dynamisch und voller Kontraste. Mit über 230 Millionen Menschen vereint der „afrikanische Riese“ über 250 Ethnien mit mehr als 500 gesprochenen Sprachen. Die drei größten Ethnien sind Yoruba, Igbo und Hausa, aufgeteilt in den muslimisch geprägten Norden und den christlichen Süden. Außerdem hat Nigeria eine der jüngsten Bevölkerungen weltweit, nur 3% sind über 65 Jahre alt. Dank der Öl-Industrie ist das Land wirtschaftlich stark, mit boomender Film- und Musikindustrie. Reichtum und Macht sind jedoch sehr ungleich verteilt.

Am Freitag, den 6. März 2026, feiern Menschen in über 150 Ländern der Erde den Weltgebetstag der Frauen aus Nigeria. „Kommt! Bringt eure Last.“ lautet ihr hoffnungsverheißendes Motto, angelehnt an Matthäus 11,28-30.

In Nigeria werden Lasten von Männern, Kindern vor allem aber von Frauen auf dem Kopf transportiert. Doch es gibt auch unsichtbare Lasten wie Armut und Gewalt. Das facettenreiche Land ist geprägt von sozialen, ethnischen und religiösen



Spannungen. Islamistische Terrorgruppen wie Boko Haram verbreiten Angst und Schrecken. Die korrupten Regierungen kommen weder dagegen an, noch sorgen sie für verlässliche Infrastruktur. Umweltverschmutzung durch die Ölindustrie und Klimawandel führen zu Hunger. Armut, Perspektivlosigkeit und Gewalt sind die Folgen all dieser Katastrophen.



Hoffnung schenkt vielen Menschen in dieser existenzbedrohenden Situation ihr Glaube. Diese Hoffnung teilen uns christliche Frauen aus Nigeria mit – in Gebeten, Liedern und

berührenden Lebensgeschichten. Sie berichten vom Mut alleinerziehender Mütter, von Stärke durch Gemeinschaft, vom Glauben inmitten der Angst und von der Kraft, selbst unter schwersten Bedingungen durchzuhalten und weiterzumachen.

Über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg engagieren sich Frauen seit gut 100 Jahren für den Weltgebetstag. Rund um den 6. März 2026 werden allein in Deutschland hunderttausende Frauen, Männer, Jugendliche und Kinder die Gottesdienste und Veranstaltungen zum Weltgebetstag besuchen: Gemeinsam mit Christ*innen auf der ganzen Welt feiern wir diesen besonderen Tag. Wir hören die Stimmen aus Nigeria, lassen uns von ihrer Stärke inspirieren und bringen unsere eigenen Lasten vor Gott. Es ist eine Einladung zur Solidarität, zum Gebet und zur Hoffnung. Seid willkommen, wie ihr seid.

Kommt! Bringt eure Last.

Foto: © Albrecht Ebertshäuser

Kirchenvorstand

Wechsel im Vorsitz des Kirchenvorstandes

Alles hat seine Zeit - Nach gut vier-einhalb Jahren habe ich den Vorsitz des Kirchenvorstandes abgegeben. Weiterhin bleibe ich im Kirchenvorstand tätig mit allen anstehenden Aufgaben und Herausforderungen dieser Zeit, die uns im Team hier beugen.



Auch werde ich weiterhin Gottesdienste als Prädikantin in unserer Gemeinde feiern und freue mich auf Begegnungen mit Ihnen. Im Nachbarschaftsraum stehen Projekte an, bei denen ich mich einbringe. Es wird ein spannendes Jahr, in dem wir ausprobieren, wie wir gemein-

sam mit unseren Nachbargemeinden gestalten und wirken können und das Zusammenwachsen erlebbar machen.

Karin Heß

Liebe Gemeinde,

im Januar habe ich das Amt des Vorsitzenden im Kirchenvorstand übernommen. Gerne möchte ich mich auf diesem Wege bei Euch und Ihnen vorstellen. Denn obwohl es Einige geben wird, die mich in Gottesdiensten und Gemeindeversammlungen bereits erlebt haben, bin ich ein noch junges Gemeindeglied. Zwar nicht an Lebensjahren, aber an Zugehörigkeit 😊 .

Meinen Weg in die Gemeinde habe ich eigentlich meiner Tochter Yuna zu verdanken. Sie erklärte mir an einem Herbsttag 2023: „Papa, ich möchte konfirmiert werden. Kannst du dich bitte darum kümmern.“ Zu dem Zeitpunkt war ich ein Suchender. Ich weiß nicht, wie es Euch und Ihnen ergangen ist: Aber die Corona-Jahre habe ich auch in meiner Verbundenheit zu Kirche und Glaubensgemeinschaft als schwierige Jahre erlebt. Erinnert Ihr Euch, erinnern Sie sich an die Zeit, als plötzlich Be-

gegung in der Gemeinde, gemeinsames Singen und gemeinsames Gottesdienstfeiern nicht mehr möglich waren? 2021 hatte ich begonnen, mich im Redaktionsteam von sublan.tv zu engagieren, dem virtuellen Gottesdienstprojekt des damaligen Krifteler Pfarrers Bertram. Aber mir fehlte die Heimat einer Gemeinde, der ich mich zugehörig fühlen konnte. 2023 gab Yuna mir den letzten Schubs. Und so besuchten meine

Familie und ich die Limesgemeinde, schnupperten Gemeindeluft und nahmen an Gottesdiensten teil. Danach wussten wir: Wir hatten sie gefunden.

Ein Jahr später folgte zuerst der Küsterdienst. Einige Monate später kam dann der Schritt in den Kirchenvorstand und in den Steuerungskreis, in dem Vertreter unserer vier Gemeinden in Schwalbach-Eschborn das schrittweise Zusammenfinden im Nachbarschaftsraum unter den Vorgaben des Reformprozesses EKHN 2030 koordinieren.

Geboren und aufgewachsen bin ich in Norddeutschland. Aus einer Pfarrersfamilie kommend, sind Kirche

und Gemeinde immer nah gewesen. Heute empfinde ich, dass es angesichts einer zunehmend fragmentierten Gesellschaft immer wichtiger



wird, in sozialer Gemeinschaft einander Halt zu geben. Glaube erlebe ich dabei als etwas Stärkendes. Beruflich habe ich viele Jahre Unternehmen bei der Gestaltung von Veränderungen unterstützt. Seit zwei Jahren verantworte ich die Organisations- und Personalentwicklung der Universitätsbibliothek Frankfurt. Ich staune über das vielfältige Engagement, das ich in der Gemeinde erlebe und habe großen Respekt vor dem Einsatz, den Menschen seit mittlerweile zwei Generationen für ein gemeinsames Miteinander in Limes leisten. Dass wir diesen Gestaltungswillen weiter in die Zukunft tragen, das wünsche ich uns.

Arne Weber

Synode des Evangelischen Dekanats Kronberg hat in Neuenhain getagt

Die Synode des Evangelischen Dekanats Kronberg hat am 23. Januar in Bad Soden-Neuenhain getagt. Haupt-Tagesordnungspunkt war der Doppel-Haushalt für die Jahre 2026 und 2027.

Die einleitende Andacht hielt Stefan Rexroth, Pfarrer der gastgebenden Kirchengemeinde Neuenhain. Als Gäste der Synode begrüßte Dr. Volkmarr Oberklus, Präses und Vorsitzender des Dekanatssynodalvorstands (DSV), unter anderen Dr. Frank Blasch, Bürgermeister der Stadt Bad Soden. Danach präsentierte der Finanzausschussvorsitzende Michael Gelbert den erstmals gleich für zwei Jahre geplanten Doppel-Haushalt für 2026 und 2027, der nach inhaltlichen Rückfragen der Synodalen mehrheitlich beschlossen wurde. Das Haushaltsvolumen ist mit jeweils 4,4 Mio. EUR etwas höher im Vergleich zum Planung 2025 mit rund 4,0 Mio. EUR. Das liegt zum einen an höheren Zuschüssen der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau (EKHN) u.a. für Strukturanpassungen und Personalkosten aufgrund von inflationsbedingten Gehaltsanpassungen. Zum anderen konnte das Dekanat EU-Drittmittel

aus dem AMIF (Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds) einwerben, um verschiedene Projekte im Bereich Flüchtlings- und Migrationsarbeit umzusetzen. Aufgrund der abnehmenden Mitgliederzahlen innerhalb der Evangelischen Kirche werden die grundsätzlichen Zuschüsse der EKHN perspektivisch sinken. Um diese zurückgehenden Einnahmen aufzufangen, ist das Dekanat darauf angewiesen, strukturelle Einsparungen vorzunehmen sowie verstärkt Drittmittel und Spenden einzuwerben. Dies bildet sich in der Haushaltsplanung ab.

Die Synode des Dekanats Kronberg tagt das nächste Mal am 29. Mai in Eschborn, um bei dieser Sondersitzung den Gebäudebedarfs- und -entwicklungsplan im Rahmen des Zukunftsprozesses „ekhn2030“ zu beschließen. Die 30 Kirchengemeinden des Dekanats entsenden 70 Vertreter:innen in das regionale Kirchenparlament. Ein Drittel der Delegierten sind hauptamtlich Mitarbeitende der zukünftigen Verkündigungsteams (z.B. Pfarrer, Kirchenmusiker oder Gemeindepädagogen), zwei Drittel Ehrenamtliche aus den Kirchenvorständen.

Konzert mit Klara Kohl am 15.03. - In Naturbildern

In einem Gesangsabend entführen wir Sie gemeinsam mit Figuren aus Lied und Oper auf eine Reise durch unterschiedliche Naturszenen.

Herzliche Einladung zu einem Konzert am 15.03 um 18:00 Uhr, an dem die Musik und Natur miteinander in Dialog treten.

gramm mit klassischer Musik und bekannten Melodien. Dieses generationsübergreifende Konzert ist ein musikalisches Geschenk zum Muttertag und lädt zum gemeinsamen Innehalten und Genießen ein.

Die Musikerinnen des Konzerts: Gil-Soon Kim, HaEun Ma (Klavier), Jinah Song (Violine) und Solib Choi (Gesang).

Gil-Soon Kim

Konzert zum Muttertag (10.05.)

Auch in diesem Jahr laden zwei Mütter und zwei Töchter zu einem besonderen Konzertabend ein. Am 10.05. um 19:00 Uhr, am Abend des Muttertags, gestalten sie gemeinsam ein abwechslungsreiches Pro-



Bonhoeffer Ausstellung

Theaterstück und Ausstellung zu Dietrich Bonhoeffer in Hofheim

Das Evangelische Dekanat Kronberg zeigt im März 2026 seine Ausstellung zum Leben und Wirken des Theologen und Widerstandskämpfers Dietrich Bonhoeffer im Landratsamt des Main-Taunus-Kreises und holt passend dazu das musikalische Schauspiel „Bonhoeffer – Tragik einer Liebe“ nach Hofheim.

Von 2. bis 19. März ist die Ausstellung im Casino des Landratsamtes zu den regulären Öffnungszeiten zu sehen. Am Sonntag, 22. März, um 17 Uhr führen Deborah Bühlmann und Samuel Jersak vom „duett zu dritt“ das Theaterstück zu Bonhoeffer im Gemeindehaus der Thomasgemeinde Hofheim auf. Zeitgleich ist die Bonhoeffer-Ausstellung, die letztes Jahr schon in der Limesgemeinde zu sehen war, für die Besucher des Schauspiels in der Thomasgemeinde zu sehen und verbleibt dort bis zum 29. März.

Das musikalische Schauspiel „Bonhoeffer – Tragik einer Liebe“ erzählt die Liebesgeschichte zwischen Dietrich Bonhoeffer und Maria von Wedemeyer zur Zeit des Zweiten Weltkriegs – die ein tragisches Ende fand. Im Zusammenspiel aus Schauspiel, Musik, Sprache und

Einbezug vieler Quellen ist ein Zeitzeugnis entstanden, das so berührend wie beklemmend die Liebe zweier Menschen schildert, dabei aber auch eine Auseinandersetzung mit theologisch-ethischen Fragestellungen Bonhoeffers sucht – und damit just heute wieder von bestürzender Aktualität ist.

Informationen zum Kartenvorverkauf unter www.dekanat-kronberg.de



Foto: © duett zu dritt

Lesung und Diskussion mit Helmut Ortner

GNADENLOS DEUTSCH

Von der Gegenwart der Vergangenheit – Muss eine Demokratie ihre Feinde aushalten?

Ev. Limesgemeinde Schwalbach,
Ostring 15, Donnerstag, 5. März
2026, 19:30 Uhr

Eintritt frei – Spenden erwünscht

DAS BUCH

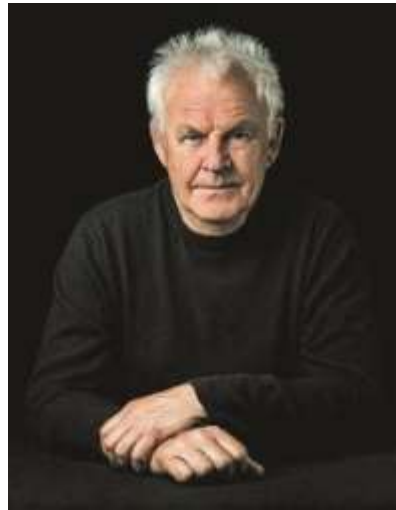
In einer Zeit, in der Populisten die Erinnerungskultur beenden möchten, wendet sich Helmut Ortner gegen die »Entsorgung« der NS-Zeit. Seine Essays und Reportagen verstehen sich als Plädoyer gegen jede Verharmlosung und Relativierung der NS-Vergangenheit. Es geht um »die Gegenwart der Vergangenheit«, um die Wiederkehr national-völkischer Politik – um die Verteidigung der liberalen Demokratie.

DER AUTOR

Helmut Ortner schreibt für zahlreiche Zeitungen und Magazine, u.a. für die Frankfurter Rundschau, Cicero, Focus und The European. Zuletzt erschienen: Ohne Gnade – Eine Geschichte der Todesstrafe (2020), Volk im Wahn – Hitlers Deutsche,

Dreizehn Erkundungen (2022), Das klerikale Kartell – Warum die Trennung von Staat und Kirche überfällig ist (2024) sowie Heimatkunde – Falsche Wahrheiten. Richtige Lügen (beide 2024).

Seine Bücher wurden bislang in 14 Sprachen übersetzt. Er ist Mitglied des PEN Berlin.



VERANSTALTER

Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Main-Taunus-Kreis, Deutsch-Ausländische Gemeinschaft Schwalbach in Kooperation mit der Ev. Limes Gemeinde Schwalbach

f.d.R. Günter Pabst

Termine März 2026

01.03. Sonntag

10:00 Uhr „Limesgemeinde unterwegs“ Familienkirche
in der Ev. Friedenskirche, Bahnstraße 13

05.03. Donnerstag

19:30 Uhr "Gnadenlos Deutsch", von der Gegenwart der Vergangenheit, Lesung mit Helmut Ortner (siehe Seite 11)

06.03. Freitag

18:00 Uhr Weltgebetstag (siehe Seite 5)

Ort: Friedenskirche; Im Anschluss gibt es einen Imbiss mit landestypischen Gerichten



07.03. Samstag

18:00 Uhr Themengottesdienst—7 Wochen ohne
(siehe Seite 21)

Prädikantin Karin Heß & Band Sacret Syncopators



12.03. Donnerstag

16:30 Uhr Puppentheater Krämer "Bluey"

15.03. Sonntag

10:00 Uhr Gottesdienst

Pfarrerin i.R. Hildegard Heimbrock-Stratmann



18:00 Uhr Konzert mit Klara Kohl

19.03. Donnerstag

18:30 Uhr Treff der Boomerangs 55+ "Osterbasteln"

21.03. Samstag

18:00 Uhr Abendgottesdienst

Prädikantin Eva Großjohann



27.03. Freitag

12:30 Uhr Mittagstisch



29.03. Sonntag

10:00 Uhr Familienkirche mit Stationen zum Palmsonntag

Prädikantin Karin Heß & Team

02.04. Gründonnerstag

19:00 Uhr Taizé-Gottesdienst

Ankommen ab 18.30 Uhr; im Anschluss Käse&Wein

Andrea Lehmann und Team

03.04. Karfreitag

10:00 Uhr Gottesdienst & Abendmahl

mit katholischen Mitchristen, Pfarrer Sam Lee



05.04. Ostersonntag

08:00 Uhr Ökumenische Andacht auf dem Waldfriedhof

Pfarrer Sam Lee

10:00 Uhr Gottesdienst

Pfarrer Sam Lee



09.04. Donnerstag

16:00 Uhr Meister Eder und sein Pumuckl

Puppentheater Karfunkel

11.04. Samstag

18:00 Uhr Abendgottesdienst

Prädikantin Eva Großjohann



13.04. - 17.04.

08:30 - 11:30 Uhr

Bethel-Kleidersammlung (siehe Seite 22)

Termine Mai 2026

19.04. Sonntag

10:00 Uhr Gottesdienst

Prädikantin Sigrid Gentz



24.04. Freitag

12:30 Uhr Mittagstisch



25.04. Samstag

18:00 Uhr Konfi-Vorstellungsgottesdienst

Pfarrer Sam Lee & KonfirmandInnen

03.05. Sonntag

11:00 Uhr Familienkirche

Karin Heß und Anna Baudendistel



10.05. Sonntag

10:00 Uhr Konfirmation

Pfarrer Sam Lee



19:00 Uhr Konzert zum Muttertag

Gil-Soon Kim (siehe Seite 7)



16.05. Samstag

18:00 Uhr Abendgottesdienst

Pfarrer Sam Lee



24.05. Pfingstsonntag

10:30 Uhr Zentraler Kleeblatt-Gottesdienst

Museumsplatz vor dem Pfarrhaus Eschborn

Pfarrerin Christine Lungershausen



25.05. Pfingstmontag

10:00 Uhr Stadtgottesdienst auf dem Marktplatz

Friedenskirchengemeinde & Katholische Gemeinde

29.05. Freitag

12:30 Uhr Mittagstisch



30.05. Samstag

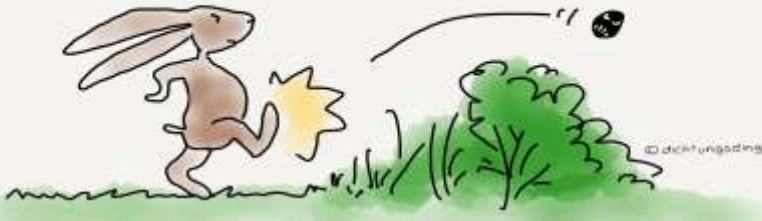
18:00 Uhr Abendgottesdienst



Pfarrerin i.R. Hildegard Heimbrock-Stratmann

*Änderungen sind möglich, bitte achten Sie auf Hinweise in der Presse,
auf unserer Homepage und unserem Schaukasten.*

Komm, wir verstecken
den Hass und die Hetze
und menschenfeindliche Glaubenssätze,
die man uns gern auf die Nase bindet,
und zwar so gut, dass sie
keiner mehr findet!



Neue Homepage der Limesgemeinde

Unsere Homepage wird ab März in neuem Gewand erstrahlen. Mit neuem technischem Hintergrund bietet sie uns noch mehr Möglichkeiten der Information und Darstellung sowie für die Vernetzung mit unseren Nachbarn.

Das Erscheinungsbild ist anders als zuvor, aber wir werden uns sicher schnell daran gewöhnen.

Schauen sie mal vorbei:
www.limesgemeinde.de

Ausflug der Boomerangs ins Neue Theater Höchst



Die Boomerangs waren gleich zum Jahresanfang kulturell unterwegs. Es ging in das Neue Theater Höchst zu einer Vorstellung von Lars Reichow (der aus „Mainz bleibt Mainz“) mit dem Thema „Boomerland“. Völlig überraschend haben wir dort Astrid Bardenheier und ihren Mann Klaus getroffen und haben uns mit einem fröhlichen „hallo“ begrüßt.

Boomer, das sind – wie wir alle wissen - keine seltenen Tiere, sondern Millionen von Menschen, die zwischen 1950 und 1970 geboren sind. Also doch kein Wunder, dass wir Astrid und Klaus dort getroffen haben, die ebenfalls dieser Altersgruppe angehören.

Lars Reichow lieferte über 2 Stunden eine beherzte Hommage an diese prägende Altersgruppe in Deutschland, die jetzt langsam in Rente geht und so die eine oder andere Last mit dem Älterwerden hat – oder auch gerade nicht. Auch Reichow gehört zu dieser Gruppe Mensch, so dass er lebensnah viele Bereiche schilderte. Besonders amüsant war eine Persiflage an Chat-Gruppen, in denen viel Unsinn geschrieben und deshalb kein Ergebnis

erreicht wird. Wir alle kennen das, wenn sich zum Beispiel mehrere Personen einfach nur zu einem Termin verabreden wollen und dann plötzlich dies und das diskutiert und eingeworfen wird und sich so das eigentliche Thema verselbstständigt. Unglaublich, wie schnell und ohne Punkt und Komma Lars Reichow reden oder Klavier spielen und zugleich singen kann, ohne auch nur einmal den Faden zu verlieren.

Es war ein amüsanter, lustiger und dennoch auch nachdenklicher Abend, denn Reichow verstand es, auch aktuelle politische Themen in seine Darbietung einfließen zu lassen.

Simone Hommel

Neujahrsempfang der Boomerangs

Auch in diesem Jahr wünschen die Boomerangs allen Leserinnen und Lesern des Gemeindebriefes wieder nachträglich ein glückliches, friedvolles und gesegnetes neues Jahr!

Der diesjährige Neujahrsempfang der Boomerangs fand am 15.1.2026 statt. Mittlerweile gibt es die Gruppe seit rund 9 Jahren und wir sind



alle inzwischen nicht mehr 55+, sondern schon längst 60+ und darüber. Wir würden uns riesig freuen, wenn weitere Menschen – zum Beispiel aus den

Kleeblattgemeinden oder der katholischen Gemeinde – zu uns hinzustoßen würden. Es gibt keinerlei Vorgaben für eine Teilnahme und auch keine Verpflichtung, jeden Monat zu einem Treffen zu erscheinen.

Wir haben inzwischen bei einem Glas Sekt oder Saft und Knabbereien das Jahr 2026 geplant. Es wird folgende Veranstaltungen geben:

- | | |
|------------------------|---|
| Donnerstag, 29.1.2026 | Spieleabend in der Bücherei im Limeszentrum |
| Donnerstag, 19.3.2026 | Osterbasteln |
| März/April 2026 | Besuch einer Vorstellung im Showspielhaus in Hofheim (genauer Termin wird noch bekannt gegeben) |
| Mai 2026 | Führung mit Silke Wustmann in Frankfurt oder Höchst (genauer Termin wird noch bekannt gegeben) |
| Donnerstag, 25.6.2026 | Bouleabend im Europapark |
| Samstag, 4.7.2026 | Grillen im Kirchgarten nach der Sommerkirche |
| Donnerstag, 23.7.2026 | Besuch des Sommertreffs |
| Donnerstag, 20.8.2026 | Abendspaziergang zur Fattoria mit Einkehr |
| Donnerstag, 24.9.2026 | Bingo-Abend in der Limesgemeinde |
| Oktober/November 2026 | Besuch des Varietés im Neuen Theater Höchst (genauer Termin wird noch bekannt gegeben) |
| Donnerstag, 19.11.2026 | Adventsbasteln |
| Donnerstag, 3.12.2026 | Mitgestaltung des Lebendigen Adventskalenders in der Limesgemeinde |

Eigentlich müsste da doch für alle etwas dabei sein.

Simone Hommel

Kita

Es schneit, es schneit, kommt alle aus der Kita.



2026 beginnt für die Kinder der ev. Kita Mittendrin ganz in weiß. Mit großer Freude und viel Kreativität haben sich die Kinder an den Schneetagen im Garten ausgetobt. Ob beim Schlittenfahren oder dem Bauen eines Schneemanns, die Kinder haben jede Minute genossen.



Im Januar durften wir eine langjährige Kollegin wieder in der Kita begrüßen. Frau Malwina Kasza-Maschistof ist seit dem 05.01.2026 aus ihrer Elternzeit zurück.

Beim neu gestarteten Vorschulprojekt ging es zunächst um das Thema „Essen“. Woher kommen unsere Lebensmittel? Was ist Obst und was Gemüse?



Mit speziellem Kitabesteck haben sich die Kinder im Schneiden und Zubereiten von Obsttellern geübt.

Im Februar erwartet die Vorschulkinder ein Besuch der Schwalbacher Feuerwehr, bevor es weitergeht mit dem Thema „Farben und Formen“.

Eine Reise in den magischen Zaubерwald erwartet die Kinder der Kita in diesem Jahr an Fasching. Mit verschiedenen Erlebnisstationen und Bastelangeboten sowie der legendären Disko im Flur wollen wir die 5. Jahreszeit am Rosenmontag ausgiebig feiern. Am Faschingsdienstag gibt es die Schminkaktion der Eltern und eine Flurdisko.

Wir sagen Helau!

Musikalischer Gottesdienst zum 1. Advent in der Limesgemeinde

Am Abend des 1. Advents fand in der Limesgemeinde Schwalbach ein besonders stimmungsvoller Musikalischer Gottesdienst statt. Die liturgische Einführung übernahm Pfarrerin i.R. Hildegard Heimbrock-Stratmann, die den Hintergrund und die Entstehung des Liedtextes „Wachet auf, ruft uns die Stimme“ von Philipp Nicolai erläuterte.

Das musikalische Zentrum bildete der Evangelische



Chor Schwalbach, der unter der Leitung von Gretha Park mit bemerkenswerter Klangfülle und Ausdruckskraft die Sätze 1, 4 und 7 der Bach-Kantate BWV 140 präsentierte. Obwohl der Chor eine vergleichsweise kleine Besetzung hat, überzeugte er durch eine deutliche Präsenz und eine Energie, die weit über seine Größe hinausreichte. Begleitet wurde der Chor vom Bläserquintett der Sinfonietta Hofheim sowie einem Basso-Continuo-Ensemble, was der Aufführung besondere Festlichkeit verlieh.

Für die musikalische Rahmung sorgte der Bläserkreis unter der Leitung von Herrn Warnke, der sämtliche Gemeindelieder sowie Vor- und Nachspiel gestaltete. Mit warmem, schwungvollem Klang eröffnete er die adventliche Feier und führte die Gemeinde in eine feierliche Stimmung. Den Abschluss bildete der

„Abendsegen“ aus Hänsel und Gretel von Engelbert Humperdinck, der dem Gottesdienst einen zarten, berührenden Ausklang schenkte.

Gretha Park

Der Chor sucht noch neue Sängerinnen und besonders Sänger. Wenn Sie Lust am Singen haben, dann kommen Sie doch einfach Dienstagabends um 19:00 Uhr zu einer unserer Proben.



Der Umwelt zuliebe –
eigene Plastiktüten
verwenden!

Kleidersammlung für Bethel

durch die Ev. Limesgemeinde
Schwalbach

vom 13. April bis 17. April 2026

Abgabestelle:

Ev. Limesgemeinde

Ostring 15
65824 Schwalbach

jeweils von 8.30 - 11.30 Uhr

■ Was kann in den Kleidersack?

Gut erhaltene Oberbekleidung und Schuhe (bitte paarweise bündeln), Handtaschen, Federbetten und Federkissen – jeweils gut (**am besten in Säcken**) verpackt

■ Nicht in den Kleidersack gehören:

Lumpen, nasse, verschmutzte oder beschädigte Kleidung, Unterwäsche, Gardinen, Haus- und Tischwäsche, Textilreste, Stepp- und Fleecedecken, abgetragene Schuhe, Einzelschuhe, Gummistiefel, Skischuhe, Klein- und Elektrogeräte

■ Briefmarken für die Briefmarkenstelle Bethel nehmen wir gerne, können sie aber leider nicht mitnehmen. Rückfragen hierzu unter Telefon: 0521 144-3597

Wir bedanken uns für Ihre Unterstützung

v. Bodelschwingsche Stiftungen Bethel · Brockensammlung Bethel
Am Beckhof 14 · 33689 Bielefeld · Tel. 0521 144-3779



Die Fastenaktion 2026 lädt ein zu 7 Wochen ohne Härte

Weit draußen im Weltall soll es einen Planeten geben, der zu einem Drittel aus Diamant besteht. Eine Welt aus dem härtesten Stoff, den wir kennen. Eine faszinierende Vorstellung. Bei uns auf der Erde ist Härte auf andere Weise allgegenwärtig. Sie zeigt sich etwa in Unbarmherzigkeit und Gewalt. Zahllose Menschen erleben sie an Leib und Seele. Wir selbst legen oft eiserne Panzer an, um uns zu schützen. Und verletzen uns damit umso mehr. Wie anders tritt Gott unserer Welt gegenüber. Ungeschützt, mitfühlend. „Also hat Gott die Welt geliebt“, so heißt es in Johannes 3,16. Was für ein heilender Umgang!

Die Fastenaktion steht in diesem Jahr unter dem Motto „Mit Gefühl! Sieben Wochen ohne Härte“. Für sieben Wochen treten wir bewusst aus der Praxis und den Bildern der Härte heraus. Wir fühlen uns ein in den Blick Gottes auf unsere Welt. Wir üben uns in einem mitfühlenden Umgang miteinander. Kein Stoff, und

sei er hart wie Diamant, schützt vor den Verletzungen des Lebens. Doch Anteilnahme, ein mitfühlender Blick, ein erlösendes Wort können befreiend sein. „Sie umarmten sich lange. Sie hielten sich so fest, wie es Menschen tun, die etwas miteinander erlebt haben, was so schrecklich ist, dass sie darüber nicht sprechen können. Sie weinten.“ Vor Jahrzehnten las ich einmal diese Zeilen, die ich der Erinnerung nach wiedergebe. Das können wir tun: Einander festhalten im Schmerz, und auf den Weg Gottes schauen, der uns herausführen kann. Lassen Sie uns mit Gefühl durch die Passionstage gehen, auf Ostern zu. Lassen Sie uns fühlen, wie lebendig das Leben sein kann, wenn es jenseits aller Härte neu wird!

RALF MEISTER,
Landesbischof in Hannover und Botschafter
der Aktion „7 Wochen Ohne“

Notfallseelsorge

Ehrenamtliche Notfallseelsorger gesucht

Informationsabend zum neuen Ausbildungskurs am 18. März

Für den Main-Taunus-Kreis werden ehrenamtliche Notfallseelsorger gesucht. Der neue Ausbildungskurs startet im August 2026. Pfarrerin Christine Zahradnik, Leiterin der Notfallseelsorge im Main-Taunus-Kreis, lädt vorab alle Interessierten zu einem Informationsabend am 18. März um 19 Uhr in die Räume der Freiwilligen Feuerwehr Altenhain, Kirchstraße 29, in 65812 Bad Soden ein.

Die Notfallseelsorgerinnen und -seelsorger des Main-Taunus-Kreises sind jährlich bei rund 170 Einsätzen aktiv. Im Netzwerk aus Rettungsdiensten, Notärzten, Polizei und Feuerwehr ist die Notfallseelsorge inzwischen ein fester und verlässlicher Partner geworden. Häufig überneh-

men die ehrenamtlichen Kräfte nach einem häuslichen Todesfall, beispielsweise nach erfolgloser Reanimation, die Betreuung der Hinterbliebenen. Gemeinsam mit der Polizei werden – nach Unfällen oder Suiziden – Todesnachrichten an die Angehörigen überbracht. Darüber hinaus gibt es zahlreiche weitere Einsatzszenarien. Dieser Dienst steht rund um die Uhr, 365 Tage im Jahr, zur Verfügung. Vor 13 Jahren startete im Main-Taunus-Kreis das Angebot mit einem ersten Ausbildungskurs und mittlerweile stehen rund 50 Aktive in ihrer Freizeit für den regelmäßigen Bereitschaftsdienst zur Verfügung. Im Team von Pfarrerin Christine Zahradnik, die als einzige hauptamtlich tätig ist, sind neben Ruheständlern die unterschiedlichsten Berufsgruppen vertreten – Banker und Vertriebsmitarbeiter genauso wie Pflegekraft und Pilot.

Weitere Ehrenamtliche sind bei der Notfallseelsorge im Main-Taunus-Kreis willkommen. Der Ausbildungskurs erstreckt sich über eine Woche (Mo-Sa) im August und drei Wochenenden im September und Oktober. Wer es sich zutraut, fremde Menschen in akuten Lebenskrisen zu unterstützen, in ungewohnten Situationen rasch zurechtkommt und auch unter Stress flexibel agie-



ren kann, darf sich angesprochen fühlen. Nicht zuletzt helfen viel Einfühlungsvermögen in Menschen und Situationen sowie eine große Portion Lebenserfahrung, Betroffenen im Schock beizustehen und einen Weg aufzuzeigen. In der Ausbildung geht es unter anderem um die (eigenen) Erfahrungen mit Krisen und dem Tod, Umgang mit Schuld, das seelsorgerische Gespräch und Umstände eines Suizids, aber auch um rechtliche Aspekte und Kriterien des Selbstschutzes. In Rollenspielen werden mögliche Einsatzszenarien geübt. Vertieft wird das dort Gelernte durch Hospitanzen bei Rettungsdienst und Polizei.

Interessierte können sich zum Info-Abend anmelden unter sekretariat@nfs-mtk.org. Weitere Informationen zur Notfallseelsorge im Main-Taunus-Kreis finden Sie unter www.nfs-mtk.org.

Zum Tod von Helga Löffler

Wir gedenken Helga Löffler, die jahrelang für unsere Gemeinde im Diakonie-Ausschuss war und auch im Vorstand der Ökumenischen Diakoniestationen Eschborn/Schwalbach ihr Fachwissen kompetent eingebracht hat. Ein großes Anliegen war ihr, sich für Menschen in schwierigen Lebensphasen individuell einzusetzen.

Wir wissen aber, dass denen, die Gott lieben, alle Dinge zum Besten dienen, denen, die nach seinem Ratschluss berufen sind. Römer 8,28

Wenn die Kraft zu Ende geht, ist die Erlösung eine Gnade.

Helga Löffler

* 06.03.1936 † 19.01.2026

Wir denken an sie und nehmen Abschied

Inge Reerink geb. Löffler
Tilman, Eckhard, Susanne, Charlotte

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet statt am 09.03.2026 um 15.00 Uhr auf dem Friedhof in Wennigsen. Im Sinne der Verstorbenen wird gebeten von Kranz- und Blumenspenden abzusehen und stattdessen einen Spendenbetrag an „Hilfe für das verlassene Kind e.V.“ VR VerbundBank eG IBAN DE45 5309 3200 0004 2583 04 zu entrichten.

Ausführung: Bestattungsinstitut Supper, Niedernfeldstr. 1, 30974 Wennigsen

Wir gratulieren

Wir gratulieren an dieser Stelle zu den 70sten, 75sten, 80sten und allen folgenden Geburtstagen. Falls Sie keine Veröffentlichung wünschen, lassen Sie uns das bitte rechtzeitig wissen.

März

04.03. Margarethe Nord
06.03. Renate Schlegel
06.03. Christine Reichelt
06.03. Marianne Korten
08.03. Annemarie Flach
10.03. Kurt Baumrucker
10.03. Rolf Gerhard Roshop
12.03. Hannelore Heil-Müller
12.03. Klaus Schwandtner
12.03. Wilfried Busch
13.03. Georg Heribert Draisbach
14.03. Herbert Reisser
15.03. Heidemarie Pandey
20.03. Christine Ebner
21.03. Norbert Karl Rönik
23.03. Manfred Heinz-Udo Lucas
25.03. Sang-Yong An
25.03. Heidemarie Rörig
27.03. Roman Kretzer
29.03. Hertha Henrich
30.03. Marta Kreßmann
31.03. Udo Ströbinger

April

02.04. Elsa Langer
05.04. Dr. Horst Kessler
05.04. Edeltraud Beck
06.04. Brigitte Jagnow
07.04. Wolfgang Wilhelm Dernbach
07.04. Karin Michel
08.04. Michael Seiler

08.04. Inge Hegel
11.04. Brigitte Walter
14.04. Hans-Volker Wünscher
15.04. Heinrich Kraus
18.04. Walter Georg Bauer
20.04. Heidrun Happersberger
20.04. Gertrud Weiß
21.04. Irina Kromm
21.04. Marianne Hennings
23.04. Reinhold Schneider
27.04. Un-Ja Chung
27.04. Gisela Maria Niedenführ
28.04. Sigrun Pieper
28.04. Hildegard Dybeck
29.04. Gunhild Schneider
29.04. Abeba Tekeste
30.04. Siegbert Scherhans

Mai

01.05. Apollonia Becker
05.05. Yung Moon Ha
06.05. Helga Strücker-Pitz
06.05. Dorothee Held
06.05. Hans-Günther Schäfer
09.05. Hermine Müller
11.05. Gerda Jaeger
12.05. Hanna Grilborzer
13.05. Andreas Fehler
13.05. Friedrich Tünger
14.05. Karin Weßler
16.05. Helga Schäfer
16.05. Ursula Rafiemanzelat

16.05. Elisabeth Perwitzschky

16.05. Susanne Hirsch

17.05. Doris Herzog

18.05. Athanasios Ament

19.05. Ursula Dürichen

20.05. Traudel Schleich

20.05. Nelli Konschur

21.05. Maria Greb

21.05. Karl Heinrich Stephan Pitz

24.05. Gernot Jahn

25.05. Reimund Klein

26.05. Wilfriede Kempf

28.05. Jürgen Hündersen

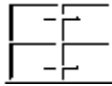
29.05. Heinz Schmidt



Getauft wurden:

15.11. Mirai Elaine Cimiotti

30.11. Elli Fiedler



Bestattet wurden:

05.11. Ursula Lietzow

25.11. Günter Pruß

26.11. Jürgen Preuß

11.12. Wolfgang Wurche

17.12. Ilona Blohm

21.01. Manfred Atzler

23.01. Gerhard Rodrian

Neuzugezogene

Herzlich willkommen in unserer Evangelischen Limesgemeinde Schwalbach. Durch Ihren Zuzug nach Schwalbach sind Sie nun automatisch Mitglied unserer Kirchengemeinde geworden. Wir hoffen, dass Sie sich gut einleben und sich hier wohlfühlen. Haben Sie Interesse an der Ev. Kirchengemeinde in Ihrer neuen Nachbarschaft? Eine Orientierung bietet der beiliegende Gemeindebrief.



Ehejubiläum?

Feiern Sie Silberne, Goldene oder Diamantene Hochzeit? Wünschen Sie dazu einen Besuch Ihrer Gemeindepfarrers? Möchten Sie für Ihr Glück mit einem Segen im Gottesdienst oder einem Hausabendmahl danken? Tel.: 06196 5038390

Bitte teilen Sie dem Gemeindebüro frühzeitig den Tag Ihres Ehejubiläums mit, damit wir besser planen können. Vielen Dank.



Regelmäßige Termine und Gottesdienste

SONNTAG		
10:00 Uhr	Gottesdienst	Pfarrer Sam Lee 0151 1068 3516
11:00 Uhr	Familienkirche - Mo-mi-Go Termine: Gemeindebrief/Presse	06196 5038390
14:00-17:00 Uhr	Koreanische Heilig-Geist Gemeinde	Pfarrer Kug-Il Shin 0172 6108132
MONTAG		
10:00-11:45 Uhr	Die Begegnungsoase / Treff für Eltern mit Kindern	06196 5038390
16:00-17:30 Uhr	Die Begegnungsoase Treff für Eltern mit Kindern	06196 5038390
DIENSTAG		
16:00 Uhr	Konfi-Zeit	Pfarrer Sam Lee 0151 1068 3516
19:30 Uhr	Ev. Chor Schwalbach	Susanne Laux 06196 951661
MITTWOCH		
10:00 Uhr	Smartphone-Werkstatt für Ältere (auf Anfrage)	06196 5038390
15:00 Uhr	Senioren-Singkreis	Gretha Park 0176 2451 5296
18:30-20:00 Uhr	Posaunenchor	Reinhard Warnke 06173 62968
DONNERSTAG		
15:00-16:30 Uhr	Ökumenische Seniorenrunde Termine: siehe Presse	06196 5038390
FREITAG		
18:00-20:00 Uhr	Selbsthilfegruppe—Menschen mit Depressionen (alle 14 Tage)	Rolf Pollak 069 90738508

EVANGELISCHE LIMESGEMEINDE, Ostring 15, 65824 Schwalbach

Tel. 06196 503839-0 E-Mail: limesgemeinde.schwalbach@ekhn.de

Internet: www.limesgemeinde.de

Konto/IBAN: DE74 5005 0201 0000 4065 97 BIC: HELADEF1822

BÜROZEITEN:

Mo, Di, Do, Fr von 9:00-12:30 Uhr **Mittwoch geschlossen**

SEKRETÄRIN: Gabi Wentzell Tel. 06196 503839-0

PFARRER: Sam Lee Tel. 0151 1068 3516
sam.lee@ekhn.de

VORSITZ KIRCHENVORSTAND:

Arne Weber Tel. 0176 41150093

HAUSMEISTERIN: Ljiljana Jelic Tel. 06196 503839-0

KINDERTAGESSTÄTTE MITTENDRIN, Ostring 15a, 65824 Schwalbach

ÖFFNUNGSZEITEN: Montag bis Freitag von 7:30-17:00 Uhr

LEITERIN: Beata Friedla, Tel. 06196 950 767

Email: kita.limesgemeinde.schwalbach@ekhn.de

Internet: www.ev-kita-mittendrinn.de

REGIONALE DIAKONIE MAIN-TAUNUS, Ostring 17, 65824 Schwalbach

Tel. 06196 5035-0, Fax 06196 5035-26

Seniorenberatung: Ostring 15, Tel. 06196 6523060

ÖKUMENISCHE DIAKONIESTATION ESCHBORN/SCHWALBACH

Hauptstr. 20, 65760 Eschborn, Tel. 06196 95475-0

kontakt@diakonie-eschborn.de

HANAH*S DIENSTE—haushaltsnahe Dienste Hauptstr. 20,

65760 Eschborn Tel. 06196 9547517 Nicole Kahlert

Email: nicole.kahlert@ekhn.de



Ostern lehrt uns,
von dem zu träumen,
was noch nicht ist,
aber sein könnte.

Nicht alles,
aber doch manches wird wahr,
wenn wir anfangen,
es für möglich zu halten.

TINA WILLMS
Grafik: Pfeffer